

Original direkt weitergeleitet

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSDIENST
s.C.41.103.2.(4)-KD/MAS

Bern, 22. September 1988

Notiz an die Politische Abteilung I

Besuch González

Das spanische Interesse an einer Mitgliedschaft in der G-10/11

Die Frage einer Mitgliedschaft Spaniens in der G-10/11 steht bereits seit einiger Zeit zur Diskussion, und die spanische Kandidatur war - zusammen mit derjenigen Australiens und Oesterreichs - Gegenstand der Erörterungen des Zehnerklubs anlässlich des halbjährlichen Treffens am Rande der Bretton-Woods-Tagungen in Washington im September 1987. Eine spanische Mitgliedschaft in der G-10/11 - zusammen mit einer australischen und oesterreichischen - werden insbesondere von den USA befürwortet, währenddessen Frankreich und Italien sich mit derjenigen Spaniens begnügen möchten. Die BRD neigt eher zur Unterstützung Oesterreichs, während Australien die Rückendekung Grossbritanniens und Japans zu besitzen scheint. Die kleineren Länder - Holland, Belgien und Schweden - würden dem Status quo den Vorzug geben, währenddem die Schweiz eine etwas differenziertere Haltung einnimmt. So hat unser Land sowohl anlässlich der erwähnten G-10/11-Tagungen im September 1987 als auch bei anderen Gelegenheiten die Meinung vertreten, dass einer Erweiterung der G-10/11 an und für sich nichts entgegenstehen würde, vorausgesetzt es werden dafür objektive Kriterien festgelegt und unter der Bedingung, dass die spezielle Rolle der G-10/11 in der internationalen Wirtschaftszusammenarbeit erhalten bleibt bzw. verstärkt werden kann.

Spanischerseits wird eine positive Schweizer Haltung zur Kandidatur Madrids erwartet, gewissermassen als Abgeltung, die seitens der EFTA-Staaten für eine Teilnahme am einheitlichen europäischen Binnenmarkt erwartet werden kann. Die relativ differenzierte Schweizer Haltung, die mehr auf die genaue Prüfung der Implikationen einer Erweiterung der Zehnergruppe und weniger auf die Kandidatur eines spezifischen Landes ausgerichtet war und ist, wurde insbesondere in der Folge des G-10/11-Treffens vom September 1987 missverstanden. Obschon sich unser Land - im Unterschied zu Schweden, den Nieder-

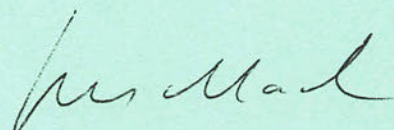
- 2 -

landen und dem Vertreter der deutschen Bundesbank - nicht explizite gegen eine Kandidatur Madrids ausgesprochen hatte, zeigten sich Presse und Behörden in Spanien äusserst ungehalten über das "sogenannte Schweizer Veto". Wenngleich die Dinge im nachhinein klargestellt werden konnten, so bleibt doch die Erfahrung einer extremen spanischen Sensibilität hinsichtlich unserer Haltung gegenüber der Kandidatur Madrids.

Während der schwedischen Präsidentschaft der G-10/11 im laufenden Jahr haben sich keine weiteren Entwicklungen bezüglich der Erweiterung der Zehnergruppe ergeben. Interessant dürfte allerdings der Hinweis sein, dass sich Spanien - dieses Mal zusammen mit den Niederlanden - unterdessen vermehrt um eine Mitgliedschaft in der G-7 zu bemühen scheint. Obschon es an und für sich ausgeschlossen sein dürfte, dass Spanien unter Umgehung der G-10/11 direkt in die G-7 eintreten könnte, so entbehrt dieses "Ansinnen" nicht einer gewissen Logik. Erstens wird - aus verständlichen Gründen - keines der G-7-Länder einer spanischen Mitgliedschaft in der G-10/11 Hindernisse in den Weg legen und zweitens sind die kleineren Länder - Schweden, Belgien und die Schweiz - entweder ohnehin nicht Mitglieder der G-7 oder ziehen - im Falle der Niederlande - am selben Strick. Es dürfte so zumindest nicht auszuschliessen sein, dass Spanien via Kandidatur für die G-7 sozusagen durch die Hintertüre doch relativ bald zu einem Sitz in der G-10/11 kommen könnte. Es wird deshalb umso wichtiger sein, dass die Schweiz - sofern sie spanischerseits darauf angesprochen werden sollte - erneut klar stellt, dass sie sich einem spanischen Beitritt zum Zehnerklub keineswegs entgegenstellen würde, vorausgesetzt die künftige Rolle der G-10/11 und die Mitgliedschaftskriterien werden klar definiert. Diesen klaren Voraussetzungen dürften nicht zuletzt und im Hinblick auf die Schweizer Präsidentschaft im Zehnerklub während des Jahres 1989 eine gewisse Bedeutung zukommen.

FINANZ- UND WIRTSCHAFTSDIENST

i.A.



(R. Knoblauch)